

SCHOOL-SCOUT.DE

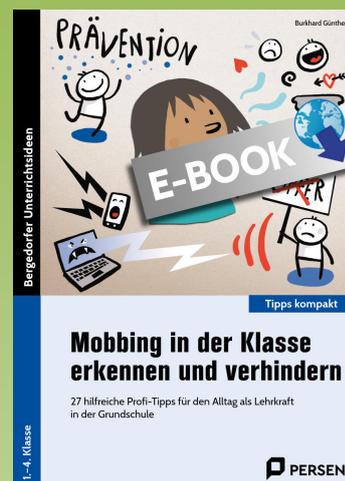
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Mobbing in der Klasse erkennen und verhindern

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Vorwort	4
Hintergrundwissen	
Tipp: Wann spricht man überhaupt von Mobbing?	6
Tipp: Was genau geschieht beim Mobbing?	7
Tipp: Wie entsteht Mobbing in Klassen?	9
Tipp: Wie etabliert sich Mobbing?	11
Werden Sie eine Anti-Mobbing-Lehrkraft	
Tipp: Ursachen von Mobbing – Lehrkräfte sind häufig beteiligt	13
Tipp: Geben Sie sich ein Leitbild	16
Tipp: Stellen Sie Ihr Leitbild immer wieder auf den Prüfstand und passen Sie es an	17
Tipp: Werden Sie sich bestimmter Stigmatisierungsfallen bewusst	18
Tipp: Erkennen Sie potenzielle Mobber früh und intervenieren Sie rechtzeitig	20
Tipp: Erkennen Sie potenzielle Opfer früh und stärken Sie diese	22
Tipp: Erkennen Sie Mobbing unter Grundschulkindern	23
Tipp: Verlieren Sie auch Cybermobbing nicht aus den Augen	25
Tipp: Nehmen Sie Mobbing nicht hin	26
Leisten Sie mit Ihrer Unterrichtsgestaltung Präventionsarbeit	
Tipp: Schaffen Sie ein Schulleitbild gegen Mobbing und setzen Sie dieses konsequent um	28
Tipp: Verhindern Sie Langeweile, Unter- und Überforderung	29
Tipp: Setzen Sie auf Methodenvielfalt und abwechslungsreiche Lernszenarien	31
Tipp: Setzen Sie auf klare Unterrichtsstrukturen	31
Tipp: Denken Sie an individuelle Förderung und eine transparente Leistungserwartung	32
Tipp: Betreiben Sie aktive Regelarbeit	33
Tipp: Setzen Sie auf ein gutes Lernklima	34
Tipp: Checken Sie regelmäßig das Klima in Ihrer Klasse	35
Tipp: Lassen Sie die Schülerinnen und Schüler häufig ihre Gefühle verbalisieren	36
Tipp: Spielen Sie!	37
Vorgehen in konkreten Mobbingfällen	
Tipp: Was tun, wenn Mobbing bekannt wird?	39
Tipp: Binden Sie in den Klärungsprozess immer alle ein	40
Tipp: Nutzen Sie den No-Blame-Approach	41
Tipp: Für schwere Fälle: Nutzen Sie die Farsta-Methode	43
Abschließender Rat für Lehrkräfte	46
Register	48

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

Mobbing ist heute leider ein sehr weit verbreitetes Phänomen in allen Schulformen – auch schon in der Grundschule. Aber wann spricht man überhaupt von Mobbing? Wie sind die Dynamiken in Klassen und was können Sie vor allem als Lehrkraft tun, damit Mobbing gar nicht erst zum Thema wird?

Dieses Buch bietet Ihnen kompakt aufbereitetes Hintergrundwissen zum Thema Mobbing und zeigt Ihnen auf, wie Sie selbst zu einer Anti-Mobbing-Lehrkraft werden können. Denn in jeder Schule sollte es Lehrkräfte geben, die über Techniken verfügen, Mobbing schnell und wirkungsvoll zu begegnen. Mit Ihrer Unterrichtsgestaltung können Sie täglich aktiv Präventionsarbeit leisten!

Außerdem zeigt Ihnen dieses Buch in kompakter Form, wie Sie reagieren können, wenn ein Mobbingfall in Ihrer Klasse auftritt und wie Sie das Mobbing schnellstmöglich unterbinden.

Schülerinnen und Schüler, die mobben, sind sich gerade in der Grundschule häufig der Auswirkungen ihres Handelns gar nicht bewusst. Aber schon in diesem Alter kommt Mobbing vor und ist für die Opfer physisch wie psychisch eine Qual.

Deshalb gilt es, Mobbing nicht nur schnell und wirksam zu bekämpfen, es sollte auch immer wieder auf die Agenda einer jeden Schule gesetzt werden. Nur so können die Kinder lernen, dass Mobbing ein No-Go ist!

Noch ein Hinweis: Schülerinnen und Schüler, die andere Kinder mobben, werden in diesem Buch auch als „Täterinnen und Täter“ bezeichnet. Schülerinnen und Schüler, die gemobbt werden, werden als „Opfer“ benannt. Die Begrifflichkeiten „Täterin/Täter“ und „Opfer“ mögen manchen von Ihnen als zu hart für Grundschulkindern erscheinen. Diese sprachliche Vereinfachung soll dem besseren Lesefluss und der präzisen Informationsvermittlung dienen. Ich bitte Sie, die Begriffe daher für dieses Buch entsprechend anzunehmen.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen und vor allem viel Erfolg bei der Umsetzung in Ihrem Alltag als Lehrkraft!

Burkhard Günther

Über die Reihe „Tipps kompakt“

Als Lehrkraft stehen Sie täglich vor Herausforderungen – der Schulalltag fordert Sie mental, sozial, fachlich und organisatorisch. Da ist ein kleiner Helfer, der Ihnen an den richtigen Stellen mit guten Tipps weiterhilft und unter die Arme greift, genau richtig! Unsere Reihe „Tipps kompakt“ steht Ihnen mit konkreten Praxis-Tipps, die knapp das Wichtigste zusammenfassen und Ihnen einen schnellen, übersichtlichen Input geben, sowie Rat und Tat zur Seite. So haben Sie immer eine zuverlässige Hilfe für Ihren Alltag als Lehrkraft zur Hand – getreu dem Motto „schnell schlaugemacht!“

TIPP Wann spricht man überhaupt von Mobbing?

Leider wird der Begriff Mobbing im Alltag wie auch in Pädagoginnen- und Pädagogenkreisen häufig inflationär und damit falsch gebraucht. Denn nicht alles, was nach Mobbing aussieht oder so genannt wird, ist auch Mobbing.

Um von Mobbing in der Klasse zu sprechen, müssen diverse Begleitaspekte und Charakteristika erfüllt sein.

Dazu zählt, dass eine Schülerin oder ein Schüler wiederholt und über einen längeren Zeitraum den negativen Handlungen eines Kindes oder mehrerer Kinder ausgesetzt sein muss¹. Das bedeutet, dass nicht jede Rangelei, jeder Zank, jede Zwistigkeit zwischen Grundschulkindern oder jede Rauferei oder auch Prügelei auf dem Schulhof sofort unter die Kategorie Mobbing fällt.

Ein zweiter, zentraler Aspekt muss hinzukommen: Dass es zwischen den betroffenen Kindern zu einem Konflikt gekommen ist, der bereits einige Zeit besteht und sich verfestigt hat.

Außerdem muss eine Partei in diesem Konflikt in die Unterlegenheit geraten sein, was bedeutet, dass es ein Machtgefälle zwischen den Konfliktparteien gibt und somit eine Asymmetrie zwischen den Parteien besteht. Das kann sich in körperlicher Überlegenheit der/des Mobbenden ausdrücken oder mit ihrem/seinem Stand oder auch Status in der Gruppe zusammenhängen.

Ein weiterer Hinweis auf Mobbing besteht in der Tatsache, dass sich das Opfer aus eigener Kraft nicht mehr aus der Situation befreien kann. Es ist der Situation ausgeliefert und somit dringend auf fremde Hilfe angewiesen.

Nur wenn diese vier Aspekte erfüllt sind, spricht man von Mobbing. Nicht aber, wenn sich beispielsweise Gleichstarke auf dem Schulhof prügeln oder ein Kind ein anderes aus Spaß ärgert oder einmalig beleidigt – auch, wenn dies Situationen sind, die einer Klärung bedürfen bzw. Ihr Eingreifen als Lehrkraft erfordern.

Bitte fragen Sie sich, ob es in Ihren Schülerinnen- und Schülergruppen ...

- bestimmte Kinder gibt, die schon länger in Konflikten mit anderen stecken und in diesem Prozess in die Unterlegenheit geraten sind.
- Außenseiterinnen und Außenseiter gibt, die oft von anderen gehänselt oder beleidigt werden.
- Schülerinnen und Schüler gibt, die körpersprachliche Signale der Hilflosigkeit und des Leidens aussenden.
- Schülerinnen oder Schüler gibt, die plötzlich in ihren Leistungen stark nachlassen oder
- plötzlich Fehlzeiten produzieren, obwohl sie ansonsten immer zuverlässig anwesend waren.
- Schülerinnen und Schüler gibt, die in den Pausen häufig allein unterwegs sind.

TIPP**Was genau geschieht beim Mobbing?**

Mobbing ist kein Kavaliersdelikt, über das man hinwegsehen kann. Denn Mobbing hinterlässt deutliche Spuren bei den Opfern.

Mobbingopfer tragen nicht nur großen seelischen Schaden davon, sie zeigen auch starke körperliche Signale und Symptome. Denn als Mobbingopfer steht der gesamte Organismus ständig unter negativem Stress. Bekanntermaßen macht Dauerstress, sogenannter Distress, krank.

Es beginnt damit, dass bei Mobbingopfern durch das Verlieren des sozialen Status das eigene Selbstwertgefühl rapide abnimmt. Zeitgleich haben die Opfer kaum die Möglichkeit, das angeschlagene Selbstwertgefühl alleine wieder aufzubauen.

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Mobbing in der Klasse erkennen und verhindern

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

